

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **32 (1930)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schaefer, Gustav. *Kunstgeographische Siedlungs-Landschaften und Städte-Bilder.* Mit zwölf kartographischen Beilagen. Basel 1928.

In der vorliegenden Basler Dissertation behandelt Schaefer ein bis dahin so gut wie gar nicht betretenes Wissensgebiet, auf dem sich Kunstgeschichte und Geographie die Hand reichen. Als «geographische Dissertation» wird aber das Stoffgebiet nur in Hinsicht auf geographische Momente dargestellt. Sie umfaßt ein Gelände, das zwischen Straßburg im Norden, Dijon im Westen, Bern im Süden und Freiburg i. B. im Osten liegt, und versucht dabei festzustellen, ob es Gebiete einheitlicher Siedelungsgestaltung gibt und zu beschreiben, durch welche sichtbaren Äußerungen sich diese gegeneinander absetzen, und zwar auf Grundlage des Baumaterials der Häuser, deren Lage-system innerhalb der Siedelung, ihrer architektonischen Form und demzufolge der kunststilistischen Beschaffenheit. Als Schlußresultat ergibt sich für den Verfasser, daß die Städte «am feinsten die architektonischen Wandlungen von Epoche zu Epoche miterleben, das baulich Alte zersetzen und sich neu umbilden. Diese Fähigkeit kommt auch den Dörfern zu, doch in längeren, beschaulicheren Atemzügen». Im kleinen Gebiet des Altstadt-Kerns spielt das lokale Relief eine ausschlaggebende Rolle. Es bestätigen darum diese Untersuchungen, was dem Kulturhistoriker keineswegs fremd war.

H. L.

Römisch-germanische Forschungen III.

Szombathy, J. *Prähistorische Flachgräber bei Gemeinlebarn in Niederösterreich,* 78 pages, 43 fig. et 26 planches. Berlin, W. de Gruyter, 1929.

Le vénérable doyen des archéologues autrichiens occupe ses loisirs à publier les fouilles qu'il a dirigées comme directeur du Musée de Vienne. Aujourd'hui, dans la nouvelle série de mémoires édités par la Commission romaine de l'Institut allemand de Francfort, M. Szombathy nous donne une étude sur un important cimetière fouillé en plusieurs fois depuis 1885 dans la commune de Gemeinlebarn. Ce cimetière se compose de 271 sépultures, les unes à inhumation, avec corps accroupis, appartenant au début de l'âge du bronze; les autres à incinération datant de la fin de l'âge du bronze et du début de l'époque de Hallstatt. Ce cimetière est donc d'une grande importance pour l'étude de l'évolution de la civilisation du bronze. Le mémoire de M. Szombathy comprend un historique des fouilles, un inventaire méthodique par tombes et des conclusions. Il est richement illustré de 26 belles planches donnant les mobiliers les plus caractéristiques. Grâce à sa longue expérience, l'auteur sait résumer sans paroles inutiles ce qu'il importe de mettre en relief. Son mémoire est un modèle de concision et ce modèle devrait être imité par beaucoup de jeunes archéologues. Une abondante illustration avec peu de texte, c'est la formule qu'a heureusement adoptée l'auteur.

D. V.

Preis für die Schweiz jährlich 10 Fr., für das Ausland 13 Fr. — Man abonniert bei dem Schweizerischen Landesmuseum, den Postbureaux und allen Buchhandlungen. Den Kommissionsverlag für das Ausland besorgt die Buchhandlung Beer & Co. in Zürich. Beiträge und Mitteilungen beliebe man unter der Aufschrift «Anzeiger» an die *Direktion des schweizerischen Landesmuseums in Zürich* zu richten.

Redaktionskommission: Prof. Dr. H. LEHMANN, Prof. Dr. J. ZEMP, Konservator K. FREI
Buchdruckerei BERICHTHAUS, Zürich

